

Bekanntmachung.

In den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig sind in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 1924 folgende Mitglieder aufgenommen worden:

- 13 159*) Jensch, Bernhard, i. Fa. B. Hühnel's Buch- und Papierhandlung, Inhaber Bernhard Jensch in Düben.
 13 160 Fischer, Otto, i. Fa. Verflinger & Fischer in Wien.
 13 156 Fornoß, Hans, i. Fa. Ludwig Richter-Stube Hans Fornoß in Wiesbaden.
 13 162 Fürst, Rudolf, i. Fa. Rudolf Fürst, Buch- und Kunstantiquariat in Wien.
 13 167 Grosholz, Gustav, i. Fa. Exportbuchhandlung Gustav Grosholz in Freiburg i. B.
 13 161 Hermes, Wilhelm, i. Fa. Victor v. Zabern in Mainz.
 13 155 Heussenstamm, Alfons, Prokurist d. Fa. Grafers Verlag (Richard Viesche) in Annaberg.
 13 171 Hirzel, Heinrich, i. Fa. S. Hirzel in Leipzig.
 13 149 Jacoby, Kurt, Geschäftsf. d. Fa. Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.
 13 169 Jensch, Rudolf, Geschäftsf. d. Fa. Verlag »Deutsche Gemeinschaft« Verlags- und Versandbuchhandlung G. m. b. H. in Bad Berka.
 13 150 Krampen, Hermann, i. Fa. Gebrüder Krampen in Annen i. W.
 13 148 Légrády, Dr. Otto, Direktor d. Fa. Légrády Rhomda és Könyvkiado Rt. in Budapest.
 13 165 Lützerath, Ernst, i. Fa. Weststadt-Buchhandlung Ernst Lützerath in Karlsruhe.
 13 163 Müller, Robert, Direktor d. Fa. Atlantischer Verlag G. m. b. H. in Wien.
 13 153 Pechel, Dr. Rudolf, Geschäftsf. d. Fa. Deutsche Rundschau G. m. b. H. in Berlin.
 13 170 Redendorf, Hermann, i. Fa. Verlag Hermann Redendorf in Berlin.
 13 164 Schmitz, Wilhelm, i. Fa. Wilhelm Schmitz, Großbuchhandlung und Expedition in Duisburg.
 13 151 Schwerdtfeger, Karl, Geschäftsf. d. Fa. Helmke & Co., G. m. b. H. in Hildesheim.
 13 168 Scriba, Friedrich Franz Heinrich, i. Fa. C. Scriba's Buchhandlung in Friedberg (Hessen).
 13 158 Solinus, Frau Klara, geb. Heinen, i. Fa. Wilhelm Solinus in Düren.
 13 152 Spohr, Hans, Direktor d. Fa. Kattowitzer Buchdruckerei und Verlags-A.-G. vorm. G. Sitwinna in Kattowitz.
 13 157 Weiden, Matthias, i. Fa. Kölner Fröbelhaus Matthias Weiden in Köln a. Rh.
 13 154 Wirths, Carl, i. Fa. Jungdeutscher Verlag Artur Mahraum in Kassel.
 13 166 Zoller, Jacques, i. Fa. Zoller & Co. in Wien.

Gesamtzahl der Mitglieder: 4850.

Leipzig, den 14. Juli 1924.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

J. A.: Weisenborn, Sekt.

*) Die dem Namen vorgesezte Ziffer bezeichnet die Nummer in der Mitgliederrolle.

Voranmeldungen für die Fach-Ausstellung in Innsbruck.

Die 88. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte tagt vom 20. bis 28. Septbr. 1924 in Innsbruck. Wie in früheren Jahren ist auch diesmal eine Ausstellung damit verbunden, zu deren Besichtigung nur solche Firmen zugelassen werden, deren Produktion auf streng wissenschaftlicher Grundlage steht. Die Ausstellung gliedert sich in folgende Abteilungen:

- Chemie und pharmazeutische Chemie;
- Mechanik, Optik, physikalische Instrumente;
- diagnostische und therapeutische Instrumente;
- Röntgen- und Elektroindustrie;
- Dental-Mechanik;
- Buchhandel, Lehrmittelbeihilfe, Heilanstalten und Kurorte.

Die Ausstellung findet in einem nahe dem Hauptsitz des Kongresses gelegenen Gebäude statt. Den Ausstellern werden Ragen von 3 m Tiefe zur Verfügung gestellt. Die Platzmiete beträgt für den Quadratmeter 12 bis 18 Gm. Reklamemöglichkeiten werden dem Verlag durch die Tageszeitung, den Ausstellungskatalog und einen »Führer durch Innsbruck« geboten. Auskunft über Preise usw. erteilt die Ausstellungsleitung, Rathaus zu Innsbruck, Städt. Verkehrs-Sektion.

Falls der an dieser Ausstellung interessierte deutsche Verlag sich in genügendem Maße beteiligen will, ist der Börsenvereinsausschuß bereit, die Vermittlung und Organisation einer deutschen Buchausstellung und den etwaigen Verkauf der Bücher im Einvernehmen mit dem zuständigen deutsch-österreichischen Buchhändlerverein zu übernehmen.

Hierzu ist erforderlich, daß die in Frage kommenden Verlegerfirmen uns umgehend, spätestens aber bis zum 24. Juli mitteilen, ob und was sie kommissionsweise für die Dauer der Ausstellung liefern wollen (Stückzahl und Gewicht).

Es handelt sich hierbei um die wichtigsten lieferbaren und neuesten Werke in je einem Exemplar, besonders gangbare Werke bis zum Ladenpreise von 10 Mk. in 3—4 Exemplaren aus folgenden Gebieten:

1. Chemie und pharmazeutische Chemie;
2. Mechanik, Optik, Physik;
3. Medizin;
4. Röntgenologie und medizinische Anwendung der Elektrizität;
5. Zahnheilkunde;
6. einschlägige Lehrmittel für die Gebiete 1—5.

Werbematerial, Prospekte, Kataloge usw. können gleichfalls geliefert werden.

Die genauen Bedingungen für die Teilnahme werden den interessierten Firmen noch rechtzeitig mitgeteilt werden. Zurzeit läßt sich nur sagen, daß der Verlag die Fracht- und Versicherungsspesen für Hin- und Rücktransport, die Platzmiete und sonstige kleinere mit der Ausstellung verbundene Kosten, umgelegt auf das Kilogramm Ausstellungsgut, tragen müßte. Für sachgemäße, nach Gebieten geordnete Aufstellung, Bewachung, Annahme von Bestellungen u. dgl. wird Sorge getragen werden. Erwünscht ist ein Ausstellungsrabatt von 40 bis 50%, um dem Innsbrucker Sortiment Anreiz zu bieten, die Werke anzukaufen. Die Fakturen werden in dreifacher Ausfertigung den Sendungen beizulegen sein.

Börsenvereinsausschuß:

Deutsche Gesellschaft für Auslandsbuchhandel.

Dr. v. Löwis of Menar.

Versicherung als Ersatz für Einschreiben.

Bekanntlich leistet die Postverwaltung für verlorengegangene Sendungen nur in sehr engen Grenzen Schadenersatz. Für manche Sendungen wie Zeitschriftenpakete, die nicht eingeschrieben werden, kommt eine Ersatzleistung der Post überhaupt nicht in Frage. Die einzige Sicherungsmöglichkeit durch Einschreibenlassen hat manche Erschwerungen an sich und ist teuer. Zu einer Zeit, die auf Ersparnisse an allen möglichen Stellen mehr denn je bedacht sein muß, wird daher wohl der nachstehende Vorschlag, der dem Börsenverein eben zugegangen ist, auf Beachtung rechnen können und berechtigtes Interesse finden. Von dem Versicherungsmakler und Havariekommissar Walter Vogel, Leipzig, Marktgrafenstr. 8, wird uns geschrieben:

Vorschlag wegen Versicherung bisher eingeschrieben gegangener Kreuzbänder bei privater Versicherungsgesellschaft.

Die bislang in allererster Linie in der graphischen Branche geübte Praxis, kleinere Sendungen im Werte bis zu ungefähr 100.— Mk. postalisch eingeschrieben zu expedieren, hat verschiedene Mängel.

Erstens werden Arbeitskräfte in Anspruch genommen, die mit der Expedition betraut sind; diese haben erfahrungsgemäß oft längere Zeit bei der Post zwecks Aufgabe anzustehen.